



Presseinformation

zur 32. Sitzung des Kreisausschusses
am 15.01.2020

TOP 7

Optimierung der Erweiterungsplanung Wertstoffhof Rangau

Sachverhalt:

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 01.07.2019 den Grundsatzbeschluss zu den Ausbaumaßnahmen am Wertstoffhof Rangau gefasst. Der Bauausschuss hat sich mit der Angelegenheit am 19.06.2019 vorbereitend befasst. Auf die Sitzungsvorlage 064/2019/1 darf verwiesen werden.

Im o. g. Grundsatzbeschluss der Ausbaumaßnahmen sind die Container ebenerdig vorgesehen. Dies hat zur Folge, dass die Bürger die Abfälle über Containertreppen in die Sammelcontainer eingeben müssen.

Die Eingabe der Abfälle in die Container sollte so bürgerfreundlich wie möglich gestaltet werden. Im Zuge des fortschreitenden Planungsprozesses wurden in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro für Tiefbau Wagner, Roßtal nach Inaugenscheinnahme vergleichbarer Entsorgungseinrichtungen (LK Neustadt Aisch/Bad Windsheim sowie Landkreis Würzburg) die Vorteile einer Containervertiefung deutlich. Die Erkenntnisse geben Grund zum Anlass, die bestehende Planung durch eine Teilversenkung der ersten Containerreihe, wie nachfolgend beschrieben, zu optimieren.

Das Eingeben für schwere Fraktionen (Sperrmüll, Altholz sowie Altmetall) wird durch eine Teilversenkung der entsprechenden Container erleichtert. Die Container werden 1,80 m tiefer gestellt. Nach jedem zweiten Container ist ein Steg vorgesehen, um ein Befüllen über die komplette Länge eines Containers zu ermöglichen. Der Steg weist dabei eine Breite von 1,00 m auf, der Abstand zwischen den Containern beträgt 1,20 m. Der Abstand zwischen zwei Container ohne Steg beträgt 0,70 m.

Für die Mitarbeiter wird ein Treppenabgang errichtet, um direkt vom Sozialgebäude zum Wertstoffhof zu gelangen. Die Absturzsicherung um die Container ist mit einem Geländer gegeben. Dieses weist eine Höhe von 1,00 m auf. Der Steg wird ebenerdig zum Anlieferbereich der PKW errichtet. Die Asphaltflächen werden in einem entsprechenden Gefälle gestaltet, um entstehende Wässer gezielt ableiten zu können.

Um die teilversenkten Container realisieren zu können sind große Erdbewegungen und entsprechende Abgrabungen in die Tiefe notwendig. Daher ist die bestehende Wertstoffhalle und die neu zu errichtende Containerreihe mittels einer Stützmauer abzusichern.

Die Mehrkosten für die Errichtung der teilversenkten Containerreihe werden sich gem. Kostenschätzung des Ing. Büro Wagner vom 10.12.2019 auf voraussichtlich 297.500,00 € belaufen.

Der Bauausschuss hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 09.01.2020 vorberaten und empfiehlt dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Dem vorliegenden Entwurf zur Optimierung der Ausbauplanung des Wertstoffhofes Rangau wird einschl. Kostenschätzung zugestimmt.